

können am Tage der Verhandlung auf der Kanzlei des K. Kameralamtes, die letzten 8 Tage vor der Verhandlung aber bei dem K. Bau-Inspektorat eingesehen werden.

Gmünd, den 15. Februar 1847.
K. Kameralamt, K. Bau-Inspektorat,
Niethammer. Wepfer.

**Plüderhausen.
Vieh- und Liegenschafts-
Verkauf.**

Am Donnerstag den 23 Februar Morgens 9 Uhr kommt aus der Verlassenschaftsmasse des Johann Georg Mück, Bauers zu Plüderhausen zum Verkauf:

- 1 8jähriges Pferd,
- 1 Paar Ochsen,
- 4 Kühe,
- 1 Paar 2jährige Stiere und
- 1 Kalb,
- 2 Wägen,
- 1 Pflug und Egge;

zu gleicher Zeit wird zum Verkauf ausgesetzt:
1 neues zweistöckiges Wohnhaus,
1 M. 2 B. Baumgarten dabei
und ungefähr

25 M. Acker und Wiesen,
worüber vorläufig mit dem Gemeinderath Danner hier ein Kauf unter Vorbehalt des Aufstreichs abgeschlossen werden kann.

Den 16 Februar 1847.
Im Auftrag der Erben:
K. Amts-Notariat Lerch,
Weihenmayer.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Gegen zweifache Versicherung und 5 Pct.
hat sogleich — 1000 fl. auszuleihen
Stadtrath Laur.

Schorndorf.
Bäcker Gesuch.
Ein Bäcker, welcher der Bäckerei genügend
vorstehen kann, wird gesucht, und der Eintritt
könnte sogleich geschehen.
Stadtrath Daimler.

Schorndorf.
Letzten Dienstag Abend verlief sich ein kleiner brauner Spitzerhund mit weißer Brust.
Der jezige Besitzer wolle denselben gegen an-

Gedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

gemessenes Futtergeld in der Krone dahier abgeben.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete ist genehm sein besitzendes Wohnhaus mit oder ohne Werkzeug zu verkaufen; ferner 1/2 Morgen 22 Ruthen Wiesen bei der mittleren Brücke, und 16 1/2 Ruthen Land im Ottergäß.

Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

G. Wöhrle, Schlosserstr.

Schorndorf.
Christian Seybold hat sein besitzendes Wohnhaus zu verkaufen welches sowohl zu einem Gewerbe als zur Dekonomie, wegen der großen Räumlichkeit der 2 Wohnungen aber besonders für einen Weber oder Tuchmacher tauglich ist.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 11 Februar 1847.

	Höchste	Mittlere	Niederste.
1 Schf. Kernen	25fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
„ Dinkel	11fl. 18fr.	10fl. 53fr.	10fl. 24fr.
„ Haber	8fl. — fr.	7fl. 37fr.	7fl. — fr.
„ Roggen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
„ Gerste	15fl. 28fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
1 Sri. Waizen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
„ Einkorn	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
„ Gemischt.	2fl. 30fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
„ Erbsen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
„ Linsen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
„ Wicken	1fl. 44fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
„ Welschkorn	2fl. 40fr.	2fl. 36fr.	— fl. — fr.
„ Akerbohne.	2fl. 42fr.	2fl. 36fr.	2fl. 30fr.

Schorndorf.

Brod- und Fleisch- Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	40 fr.
Gewicht 1 Kreuzerweß	4 1/2 Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.
„ Rindfleisch	7 fr.
„ Kalbfleisch	7 fr.
„ Schweinefleisch, abgezogen	9 fr.
„ dto. unabgezogen	10 fr.

Auflösung des Rathsels in No. 13:
A f c h e.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 15.

Dienstag den 23. Februar

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.
**Aktorde über die Material-
Beischaffung zu der Staats-
straßen-Unterhaltung.**

Die am 22/23. Januar d. J. stattgehabten Aktords- Versuche über die Beischaffung des — zu der Unterhaltung der von Stuttgart nach Nürnberg führenden Staatsstraße — erforderlichen Bruchstein-Quantums, haben die höhere Genehmigung nicht erhalten, weswegen wiederholte Aktords- Verhandlungen in den nachbenannten Orten auf dem Rathhaus stattfinden, und zwar:

am Freitag den 5. März 1847, Nachmittags 2 Uhr zu Hebsack
für die Markungen: Winterbach,
Hebsack,
Geradstetten,
Grumbach;
am Samstag den 6. März 1847, Vormittags 8 Uhr zu Schorndorf
für die Markung Schorndorf;
an demselben Tage Vormittags 10 Uhr, zu Unterurbach
für die Markungen: Unterurbach,
Oberurbach.

Die Orts- Vorsteher haben dieses ihren Amts-Angehörigen gehörig eröffnen zu lassen.
Den 15. Febr. 1847.
K. Oberamt, K. Straßenbau-Inspektion,
Strölin. Albert.

Rudersberg.
Gläubiger-Anruf.
Um den Liegenschaftskaufschilling des Ari-

stian Kayser, Schuhmachers von hier mit Sicherheit verweisen zu können, werden sämtliche Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen dem Gemeinderath um so gewisser anzuzeigen, als sie die für sie aus der Unterlassung entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 18 Febr. 1847.
Gemeinderath.

**Haubersbronn.
Gläubiger-Anruf
und Warnung.**

Der ledige Michael Schaal, volljährig, vulgo Bürgermeisterle, von hier hat seine Liegenschaft verkauft, und es werden deshalb seine Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen, um solche bei der Verweisung seines Liegenschafts-Kaufschillings berücksichtigen zu können.

Zugleich wird Jedermann gewarnt, dieser als Verschwender bereits bestrafte Person, von heute an, irgend etwas anzuborgen, da von nun an, keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden kann.

Den 16 Februar 1847.
Gemeinderath.
A. A. Vorstand Schnäuffer,
Schultheiß.

**Bäscheneuren,
Oberamts Welzheim.
Viehmarkt-Abhaltung.**

Höherer Genehmigung gemäß ist die hiesige Gemeinde berechtigt, den am 11 d. M. durch ungünstige Witterung vereitelten Viehmarkt nochmahl abhalten zu dürfen.

Derselbe wird nun am Montag den 22 März d. J. abermals abgehalten werden.

Die Herrn Orts-Vorsteher sind ersucht, solches in ihren Bezirken gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 11 Febr. 1847.

Gemeinderath.

Zimmern, Oberamts Gmünd. Brückenbau-Record.

Die Gemeinde Zimmern beabsichtigt eine Brücke über den Remsfluß zunächst des Orts zu erbauen und zwar entweder

- A. mit Landpfeilern von Stein und einem Holz-Oberbau oder
B. mit Landpfeilern und Gewölbe durchaus von Stein.

Zu a ist der Kosten-Voranschlag berechnet für die Steinbauerarbeit . . . 1325 fl.

- Zimmerarbeit insbesondere für die Rüste und den Oberbau 770 fl.
- Pflasterarbeit . . . 92 fl.
- Schmidarbeit als Schrauben 158 fl.

Zu b ist der Kosten-Voranschlag berechnet für die Steinbauer- und Maurerarbeit auf . . . 2980 fl.

- Zimmerarbeit insbesondere für die Rüste und Bogengestelle 600 fl.
- Pflasterarbeit . . . 118 fl.
- Schmidarbeit als ein gußeisernes Geländer, Klammern 280 fl.

Die freie Anschaffung eines Werkplatzes und eines Steinbruchs in der Nähe der Baustätte wird die Gemeinde besorgen; ebenso schafft sie das zum Brückenbau erforderliche eichene Holz an.

Die Veraffordirung dieser Arbeiten auf beiderlei Weise findet in Zimmern

Samstag den 27. Februar 1847

Nachmittags 2 Uhr

Etatt.

Accordslustige, welche außerhalb des Oberamts-Bezirks Gmünd wohnen, haben bei der Accords-Verhandlung durch gemeinderäthlich beglaubigte Zeugnisse über Kenntniß, Vermögen und Prädikat sich genügend auszuweisen.

Den 7 Febrar 1847.

Gemeinderath.

Muthlangen, Oberamts Gmünd. Veraffordirung von Kirchen- Bau-Arbeiten.

Gemäß hohem Erlasse der k. Finanz-Kammer des Jart-Kreises vom 6. d. Mts. soll

in Muthlangen eine neue Kirche erbaut werden, wovon die betreffenden Bau-Arbeiten an tüchtige und zuverlässige Meister im Afford zu überlassen sind.

Nach dem genehmigten Voranschlag berechnet sich:

die Grab- und Planirarbeit auf	250 fl.	24 fr.
die Maurer- und Steinhauerarbeit auf	19,951 fl.	33 fr.
die Gipsarbeit auf	1,010 fl.	22 fr.
die Schieferdeckerarbeit auf	422 fl.	24 fr.
die Pflasterarbeit auf	144 fl.	— fr.
die Zimmerarbeit auf	4,599 fl.	28 fr.
die Schreinerarbeit auf	1,266 fl.	42 fr.
die Malerarbeit auf	436 fl.	40 fr.
die Glaserarbeit auf	586 fl.	8 fr.
die Schlosserarbeit auf	382 fl.	54 fr.
die Schmidarbeit auf	501 fl.	28 fr.
die Fluschnararbeit auf	6 fl.	18 fr.
die Kupferschmidarbeit auf	16 fl.	18 fr.

Zur diesfälligen Affords-Verhandlung, welche in der Kameralamts-Kanzlei dahier,

Mittwoch den 10. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

vorgenommen werden wird, sind die lusttragenden Unternehmer jener Arbeiten eingeladen, unter dem Bemerken, daß nur solche Meister zugelassen werden, die sich über erprobte Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit mit dem Zeugnisse eines zum Staatsdienste befähigten Baumeisters, und über entsprechendes Vermögen durch ein oberamtlich beglaubigtes Zeugniß ihrer Orts-Obrigkeit vollständig auszuweisen vermögen.

Die Baupläne und Kosten-Verechnungen können am Tage der Verhandlung auf der Kanzlei des k. Kameralamts, die letzten 8 Tage vor der Verhandlung aber bei dem k. Bau-Inspektorat eingesehen werden.

Gmünd, den 15. Februar 1847.

k. Kameralamt, k. Bau-Inspektorat,
Niethammer, Wepfer.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Da es sehr wünschenswerth wäre, daß eine Anzahl von Frauen abwechselungsweise bei der am 8 Merz ins Leben tretenden Suppenanstalt Aufsicht über das Kochen führen würde, so werden solche, welche die Güte haben wollten, sich diesem Geschäfte zu unterziehen, gebeten, im Laufe dieser Woche den Unterzeichneten in Kenntniß setzen zu wollen.

Def. Baur.

Schorndorf.

Am nächsten Merzenmarkt werden wir — versehen mit einer schönen Auswahl 4/4, 5/4 und 6/4 breiter Fize neuester Dessins zu 8, 10 und 12 kr., schöner Sommer-Bußking zu 16 bis 20 kr. und mit noch sonst sehr billigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln — hier feil haben, wozu wir um zahlreichen Zuspruch bitten.

Unsere Bude ist wie gewöhnlich vor Herr Carl Weils Haus.

Gebrüder Israel
aus Hochberg.

Schorndorf.

Anzeige für den Markt.

S. Hoffheimer aus Fellheim in Bayern bringt hie mit einem in- und auswärtigen verehrlichen Publikum zur ergebensten Anzeige, daß er bevorstehenden Markt mit seinem für die kommende Jahreszeit in allen Artikeln bestens assortirten

Tuch- und Modewaaren-Lager wieder bezieht.

Die billigst gestellten Preise verbunden mit reeler Bedienung lassen mich auch diesmal einem gencigten Zuspruch entgegen sehen.

Verkaufs-Local parterre im Gasthof zum Hirsch.

S. Hoffheimer.

Schorndorf.

Affrenten-Verein

in Alten.

Bei diesem Verein ist es bei einer Einlage von 100 fl. schon einigemal vorgekommen, daß über 300 fl. wieder gezogen werden, weshalb dieser Verein sehr empfehlenswerth ist. Näheres sagt

Balz, Commissionär.

Schorndorf.

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Grundkapital fünf Millionen zweihundert fünfzig tausend Gulden.

Hiermit beehre ich mich, anzuzeigen, daß ich dem Herrn Commissionär Balz in Schorndorf die Agentur der kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für das Oberamt Schorndorf übertragen habe.

Carl Diem aus Stuttgart,
General-Agent.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen auf Mobilien jeder Art. Die Gesellschaft entspricht

in Bezug auf Billigkeit ihrer festen Prämien-sätze, und auf die Einfachheit und Klarheit ihrer Versicherungsbedingungen allen Anforderungen, welche an ein derartiges Institut immerhin gemacht werden können.

Ich bin jederzeit mit Vergnügen bereit, nähere Auskunft über die Verhältnisse der Anstalt, und über jeden speziellen Versicherungsfall zu ertheilen, Anleitung bei der Ausfertigung von Versicherungsanträgen zu geben und die erforderlichen Anzeigen bei der Behörde zu besorgen.

Den 21 Febr. 1847.

Balz, Commissionär.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein besitzendes Wohnhaus mit oder ohne Werkzeug zu verkaufen; ferner 1/2 Morgen 22 Ruthen Wiesen bei der mittleren Brücke, und 16 1/2 Ruthen Land im Dtergsäß.

Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

G. Wöhrle, Schlossermeister.

Schorndorf.

Christian Seybold hat sein besitzendes Wohnhaus zu verkaufen welches sowohl zu einem Gewerbe als zur Dekonomie, wegen der großen Räumlichkeit der 2 Wohnungen aber besonders für einen Weber oder Tuchmacher tauglich ist.

Schorndorf.

Donnerstag den 25. Februar ist Casino-Unterhaltung.

Den 22 Febr. 1847.

Der Ausschuß

Ueber das Steuerwesen.

Der Beobachter Nr. 38 und dessen Beilage zu Nr. 41 enthält eine Bitte des Hohenloher landwirthschaftlichen Vereins um einen Gesetzes-Entwurf zu Regulirung der Steuer-Verhältnisse, welcher wir mit Dank und Freude beistimmen. Aber dem Vorschlag S. 4 können wir aus Gründen nicht beipflichten, welche wir hienach angeben werden.

Ad a a a würde der Fruchttertrag mittelst Durchschnitt pr. Morgen 2 Scheffel betragen, der Scheffel zu 4 fl. thut 8 fl. gerechnet, so würde bei einem Besitzer von 10 1/2 Morgen Aker 85 fl. der Cataster-Anschlag für das angenommene Normal Jahr.

Steigt in der Folge der Werth des Scheffels auf 5 fl., so erhöht sich der Kataster-

Anschlag um 1 fl. pr. Scheffel, thut auf 2 Scheffel 2 fl. zusammen 87; fällt später der Preis auf 3 fl. so erniedrigt sich gegenüber dem Normaljahr der Catasteranschlag auf 83 fl.

Wir glauben aber

a) der Kataster-Anschlag a 2 Schfl. pr. Morgen werde von 10 1/2 Morgen betragen, bei einem Preis von 4 fl. thut 8 fl. zusammen 84 fl., zu 5 fl. thut 10 fl. zusammen 105 fl. und zu 3 fl. thut 6 fl. zusammen 63 fl.

b) der Preis der Frucht wird sich in der Regel auf den Minder-Ertrag erhöhen, bei welchem sich dann der Ertrag von 2 Scheffel auch vermindern wird, und

c) eine solche Berechnung würde so complizirt werden, daß der Kosten des Landes-Catasters doch ein Landes-Schaden bleiben würde.

Eine einfache, natürliche, praktische und möglichst gleiche Bestimmung und Vertheilung der Steuer und Zehent-Abgaben nach einer Classen-Eintheilung der Felder, bei welcher alle complizirte Rechnungen und die Ungleichheiten und Unbilligkeiten mit den schweren Kosten und Schäden hinwegfallen, und die Güter zu einer freien Benutzung gestellt werden, sey das Ziel unseres Bestrebens, welches zu erringen jetzt durch die große Noth geboten ist.

S. F. Wagner.

Theresa.

Erzählung von Mad. Charles Reybaud.
(Fortsetzung.)

5.

Ein Auftrag.

Am andern Tage stand Paco Rosales wieder an seinem gewöhnlichen Platze an der kleinen Thüre der Kirche und sprach mit seinem Freunde Tovalito von den Ereignissen der vorigen Nacht.

„Was mag wohl aus ihnen geworden seyn?“ fragte Paco; „ich gäbe alles darum, was ich heute von den Frommen erhalten habe, wenn ich es erfahren könnte.“

— „Er hat sie mit Gewalt oder durch Ueberredung irgendwohin gebracht. Vielleicht in seine Wohnung.“

„Das kann nicht seyn; er muß doch fürchten, daß man sie suche.“

— „Was sonst soll mit ihr geschehen seyn? Er ist der Mann nicht, der sich viel darum kümmert, was ihm geschehen könne. Hat er seinen Willen durchgesetzt, so wird alles vorüber seyn, und er ist im Stande, sie ihren Verwandten zurückzuschicken.“

„Warum möchtest Du nicht sagen, daß Du ihn erkannt hättest?“

— „Freund Paco, man sieht wohl, daß Du nicht weißt, wie es in der Welt geht, und daß Du nie mit den Großen umgegangen bist. Der Canonicus Don Ignazio de Vasconcellos ist zu dem Corregidor gegangen; alle Alguazils der heiligen Hermandad sind bereits aufgeboten; man sucht die Donna Theresita überall. Diese Nachsuchungen würden nicht so eifrig betrieben werden, wenn man den Namen des Entführers kannte. Es wird Zeit, ihn zu nennen, wenn man sie wiederfindet. Vielleicht hat Alonso de Gusmann hier einen andern Namen angenommen.“

„Schweig! Schweig!“ unterbrach ihn Paco; „da kommt er selbst!“

Und wirklich er kam vorsichtig näher wie Jemand, der erkannt zu werden fürchtet. Obgleich es bereits dunkelte, so verhüllte er doch sorgfältig sein Gesicht mit dem Mantel und hatte seinen großen Hut mit der schwarzen Feder tief auf der Stirn heringedrückt.

„So war er auch in der vergangenen Nacht gekleidet,“ sagte Paco Rosales; er kommt auf uns zu. Entferne Dich, Tovalito.“

— „Ich bin überzeugt, daß er mich nicht wieder erkennt,“ entgegnete dieser, setzte sich aber doch bei Seite nieder.

Don Alonso winkte dem Bettler Paco und trat zu ihm, als er sich überzeugt hatte, daß Niemand ihr Gespräch hören konnte. „Höre mich an,“ sagte er; „Du hast mir bereits gute Dienste geleistet; ich wende mich noch einmal an Dich und werde Deinen Eifer und Deine Verschwiegenheit belohnen, wie ich es immer gethan habe. Laß sehen, ob Du das, was ich Dir übertragen will, gut auszuführen vermagst. Ihr frommen Leute, die Ihr Euer Leben an den Kirchenthüren verbringt, den Rosenkranz betet und Liebesbriefchen bestellst, müßt nicht bloß alle schönen Damen, alle hübschen Mädchen, die hier ihre Andacht verrichten, sondern auch die Priester, die Mönche kennen, welche von der Morgendämmerung an bis zum zweiten Angelus in den Kirchen und Klöstern von Valencia die Messe lesen. Kennst Du unter diesen keinen, der, ohne sich um den Tadel des Erzbischofs zu kümmern, sich wohl bereit finden ließe, eine Trauungsmesse insgeheim zu lesen, die ihm so gut bezahlt werden sollte, als predigte er eine ganze Fastenzeit hindurch vor dem Könige.“

[Fortsetzung folgt.]

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 16.

Freitag den 26. Februar

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch.
Revier Lorch.

Wiederholter Holzverkauf.

Da bei dem kürzlich im Staatswald Hessewald stattgehabten Holzverkauf der Erlös nicht erzielt wurde, daß das Forstamt die Genehmigung hätte ertheilen können so wird ein wiederholter Verkauf stattfinden und zwar:

Wittwoch den 3. März d. J.

und kommen zum Verkauf

- 1/2 Alfr. eichene Scheiter,
- 3/4 — do. Prügel,
- 1 — buchene Scheiter,
- 1 7/8 — do. Prügel,
- 1 — erlene Scheiter,
- 1 1/2 — do. Prügel,
- 1/4 — lindene Prügel,
- 178 — tannene Prügel,
- 2 — weiches Abfallholz.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf der Brucker Sägmühle; zu bemerken ist, daß das Holz auf der neuerbauten Straße durchs Schweizerthal nicht abgeführt werden kann.

Den 24 Februar 1847

Königl. Forstamt,
Schiller.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

Da der am 15. Febr. d. J. von dem K. Amts-Notariat und dem Gemeinderath Schornbach vorgenommene Versuch der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Päckers Christoph Mayer von Beutelsbach nun in Schornbach mißlungen ist, so hat man

nun den Sant gegen den gedachten Mayer erkannt, und zur Reesumtion der bereits vorgenommenen Schulden-Liquidation Tagsfahrt auf

Donnerstag den 8. April d. J.
Morgens 8 Uhr

anberaumt.

Es werden deshalb die Gläubiger und Bürgen desselben aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schornbach zu erscheinen, ihre Ansprüche, soweit es noch nicht geschehen, unter Vorlegung der Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf und die Verwaltung der Masse theile zu erklären.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Abticht auf die Verfügungen, wegen Verkaufs und der Verwaltung der Masse theile ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichtsakten ersichtlich sind wird am Schlusse der Liquidation der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 23. Februar 1847.

K. Oberamts-Gericht.

Belzheim.

Holzverkauf.

Unter den gleichen Bedingungen, wie solche den Holzverkäufen aus Staatswaldungen zu Grunde gelegt werden, werden am

Samstag den 6. März d. J.

nachbenannte Holzarten aus den hiesigen Stadtwaldungen im öffentlichen Aufstreich verkauft,